

VDR e.V. Darmstädter Landstraße 125 60598 Frankfurt/Main

Herrn Jens Bischof
Mitglied des Passagevorstandes -
Vertrieb, Produkt & Marketing
Deutsche Lufthansa AG
Lufthansa Aviation Center
60546 Frankfurt

Offener Brief zur geplanten Einführung einer DCC

09.07.2015

Sehr geehrter Herr Bischof,

die deutschen Unternehmen und deren Geschäftsreisende, die in erheblichem Maße zum Umsatz der Deutschen Lufthansa im Passagebereich beitragen, wehren sich gegen die von Ihnen angekündigte Vertriebsstrategie. Als Vertreter von 550 Mitgliedsunternehmen, die ein Gesamtvolumen im Geschäftsreisebereich von jährlich mehr als zehn Milliarden Euro bzw. 25 Prozent des Gesamtmarktes repräsentieren, möchten wir Ihnen in diesem offenen Brief darlegen, warum wir uns gegen die Einführung der Distribution Cost Charge (DCC) zum 1. September aussprechen.

Die deutsche Wirtschaft basiert auf verlässlichen Partnerschaften zwischen Unternehmen und deren Kunden, wie auch zwischen Unternehmen und Dienstleistern. Die Einführung Ihrer DCC bedeutet eine grundlegende einseitige Systemveränderung - wer nicht folgt, zahlt mit einem Zuschlag von 16 Euro pro Ticket in Summe einen hohen Preis. Die Reduzierung von Vertriebskosten ist ein nachvollziehbares Anliegen. Aber die Deutsche Lufthansa hat ihre marktdominierende Stellung in Zentraleuropa dazu benutzt, um mit der DCC die Marktbeteiligten wiederum vor vollendete Tatsachen zu stellen.

Hinter der Organisation und Abwicklung von Geschäftsreisen stehen zahlreiche Prozesse, die sorgfältig aufeinander abgestimmt sind. Die von der Lufthansa geplanten Distributionsmaßnahmen würden in diese hocheffizienten Abläufe, in die Zusammenarbeit mit anderen Dienstleistern und in das Verhältnis zwischen Unternehmen und Mitarbeitern eingreifen. Die von Ihnen bisher genannten Buchungsalternativen über LH-Agent oder Lufthansa.com sind für Unternehmen mit hohem Geschäftsreiseaufkommen keine Option. Transparenz, Vergleichbarkeit und

Commerzbank Wiesbaden
IBAN:
DE90 5104 0038 0715 3653 00
BIC: COBADEFFXXX

Amtsgericht Frankfurt/Main
VR12822

Finanzamt Frankfurt/Main
USt-IdNr.: DE248212496

Präsidium:
D. Gerdom (Präsident)
R. Rettig (Vizepräsident)
B. Ruttloff (Schatzmeister)
C. Carnier
D. Schade
B. Schulz
H.-I. Biehl (HGF)

damit Neutralität gehen verloren. Wichtige Buchungsdaten, die es unter anderem ermöglichen, in Krisenfällen den Aufenthalt der Reisenden zu bestimmen, sind nicht mehr nachvollziehbar oder müssen mit hohem Aufwand manuell erfasst werden.

Während der letzten zahlreichen Streiks seit April 2014 haben die Geschäftsreisebüros für ihre Kunden auf Hochtouren gearbeitet. Sollten sämtliche Flug- und Buchungsänderungen künftig über die Lufthansa-Website abgewickelt werden, müsste hier an vielen Stellen nachgerüstet werden. Dieser administrative und prozessuale Mehraufwand verursacht in den Unternehmen Kosten in mehrstelliger Millionenhöhe, die Inkaufnahme des Zuschlags bei Buchung über die bisher üblichen Kanäle ebenfalls. Nach einer aktuellen Umfrage des VDR planen deshalb auch bereits knapp 70 Prozent unserer Mitglieder, ihr Geschäft von der Lufthansa-Gruppe wegzusteuern oder ziehen es in Betracht, sollte die DCC nach heutigem Stand alternativlos eingeführt werden.

Aus Sicht der deutschen Unternehmen mit Geschäftsreisenden sind die Dienstleister, also in diesem Fall die Lufthansa, die Distributionssysteme sowie die Reisebüros in der Pflicht, tragfähige Lösungen für ihre Kunden zu schaffen. Der Zeitplan für die Einführung der DCC ist äußerst knapp bemessen und es muss unbedingt vermieden werden, dass unsere Mitglieder die Mehrkosten des Zuschlags tragen, weil bisher keine marktfähigen Alternativen angeboten werden können.

Aktuell, sehr geehrter Herr Bischof, stehen Ihnen vermutlich erneute Streiks ins Haus, die bereits in der Vergangenheit die Kunden sehr strapaziert haben. Damals haben Sie an unser Verständnis und unsere Solidarität als langjährige Partner appelliert. Einen solchen Appell richten wir jetzt an Sie, um Sie nachdrücklich dazu aufzufordern, die Gespräche ergebnisorientiert zu führen und mit großer Intensität nach gemeinsamen und tragfähigen Lösungen zu suchen. Von der Einführung einer einseitigen, nicht abgestimmten DCC sollte bis auf weiteres Abstand genommen werden.

Die Weiterentwicklungen im Hinblick auf die DCC werden wir weiterhin sehr intensiv und engagiert verfolgen. Zu Gesprächen sind wir jederzeit gerne bereit.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Gerdom
Präsident

Ralph Rettig
Vizepräsident

Hans-Ingo Biehl
Hauptgeschäftsführer